

Hohe Wogen im Derby

Göppingen gewinnt äußerst emotionales Duell gegen Balingen

Die Hierarchie hat Bestand: Die Göppinger gewannen das Derby in der Handball-Bundesliga gegen Balingen – allerdings nur hauchdünn mit 29:28.

HARALD BETZ

Göppingen. Die Nerven lagen blank nach dem Abpfiff eines einmal mehr äußerst emotionalen Schwabenderbys in der Handball-Bundesliga. Frustrierte, in letzter Sekunde leer ausgegangene Balingener Spieler schimpften nach dem Göppinger 29:28 (12:15) in der ersten Erregung mächtig über die Schiedsrichter, später erregte sich Göppingens Trainer Velimir Petkovic zum Beispiel an der rüden Attacke von HBW-Terrier Frank Ettwein gegen den durchgestarteten FA-Rechtsaußen Christian Schöne, der zum Glück unverletzt blieb.

Gestern analysierten beide Trainer weit nüchterner das Geschehen vor 5200 Fans in der EWS-Arena, in

der die Wogen hochgegangen waren. „Es ist kein Geheimnis, dass wir uns mit offensiven Deckungsvarianten schwer tun. Ich habe gute Shooter, aber wir müssen noch lernen, Probleme mit solchen Formationen spielerisch zu lösen“, stellte Frisch-Auf-Coach Petkovic kritisch fest, der lange um die beiden wichtigen Punkte im Kampf um einen Europapokalplatz bangen musste. „Diese Spiele sind extrem schwierig für meine Nerven“, so Petkovic. Sein Spielmacher Michael Haaß wusste, warum. „Wir haben uns aus der Ruhe bringen und die Balingener wieder ins Spiel kommen lassen“, kommentierte der Nationalspieler etwa die 16. Minute, als bei einer 10:7-Führung alles für den Favoriten sprach, dieser aber bis zur Pause noch mit 12:15 in Rückstand geriet.

Dieser Vorsprung des um den Klassenerhalt ringenden Außenseiters bildete im zweiten Abschnitt die Basis für einen ständig schnelleren Puls bei allen Beteiligten. Auf dem Feld wurde es ruppiger, die

Schiedsrichterbrüder Pritschow kamen am Ende auf sieben Zeitstrafen gegen die Hausherren und neun gegen die Gäste. „Wenn die Schwaben gegeneinander spielen, geht's eben heißer zu als sonst“, befand der Zwischendurch-Buhmann Ettwein mit etwas Abstand und beschrieb die allgemeine HBW-Gefühlslage nach dem Göppinger Sieg: „Wir sind sehr traurig, denn wir haben uns lange die Chance offengehalten und brauchen jeden Punkt.“

„Es ist wirklich bitter“, schloss sich Trainer Rolf Brack an, „es wäre ein unerwarteter Bonuspunkt gewesen.“ Schließlich war beim Balingener 27:26 in der 57. Minute noch alles drin. Aber: „Wir sind einfach nicht Stress-stabil und haben jetzt das achte Spiel mit einem Tor verloren, das ist sehr tragisch.“ Vor allem mit Blick auf die Konstellation im Bundesligakeller. Auf den Tabellen-15. kommen schwere Zeiten zu. „Wir müssen von fünf Spielen drei gewinnen, ein schwieriges Unterfangen“, räumt Rolf Brack ein. 71